

11. Trikeri-Aghia Kiriaki-Trikeri



Trikeri liegt im äußersten Südwesten von Pilion, die Gegend ist hier zerfurcht, offen und trocken. Wegen seiner isolierten Lage gehen Entwicklungen langsamer voran als im restlichen Teil von Pilion. Die Fahrt nach Trikeri entlang der Küste ist sehr schön. Aghia Kiriaki ist ein malerisches Fischerdorf, das an die Fischerdörfer auf den Inseln erinnert, das sich aber ein wenig mehr dem Tourismus geöffnet hat. Die Wanderung führt Sie zunächst zu einem Steinhügel an der Landzunge im Süden von Trikeri. Von dort aus steigen Sie nach Aghia Kiriaki hinab. Auf diesem Streckenabschnitt gibt es keinen klar verlaufenden Pfad, nur einige Schafspfade, bei denen man am Ende über Felsen klettern muss. Lange Hosen sind hier ratsam. Von Aghia Kiriaki führt Sie ein außergewöhnlich gut erhaltener Kalderimi (Pfad mit Kopfsteinpflaster) zurück hinunter nach Trikeri. Die Wanderung bietet einige wunderschöne Aussichtsmöglichkeiten. Wir unternahmen diese Wanderung im Mai, in dem es einen immensen Reichtum an Blumen gibt. Sie beträgt ein wenig mehr als 5,5 Kilometer, überbrückt einen Höhenunterschied von 280 Metern, und wir benötigten 2 Stunden dafür. Start: Ein oder zwei Mal am Tag fahren Busse von Volos nach Trikeri und zurück.. Landkarte: Anavasi 4.3 Thessaly, South Pilio, 1:50.000. Wegpunktkarte: Anavasi Topomap 3D auf CD-Rom, Pilio – Mavrovouni, South Pilio. Essen und Trinken: Sowohl in Trikeri wie auch Aghia Kiriaki gibt es Restaurants.

Die Wanderung beginnt auf dem Autoparkplatz von Trikeri. Wenn Sie in das Dorf hineinfahren, kommen Sie an einer Revoil-Tankstelle vorbei, hinter der die Straße nach rechts führt. Unmittelbar dahinter führt eine Straße auf der linken Seite zum Parkplatz.

1. Vom Eingang zum Autoparkplatz gehen Sie breite Treppen hinauf. Ein blaues Schild zeigt KENTPON/Centre an. Überqueren Sie den Platz. Dabei kommen Sie an einer Kirche vorbei. Wenn Sie mögen, können Sie auf dem anderen Platz zu Ihrer Rechten

einen Schluck trinken. Zwischen zwei kleinen Supermärkten auf gegenüber liegenden Ecken führt ein kleiner Weg bergab. An der Ecke befindet sich ein Schild mit der Aufschrift ΠΙΠΟΣ ΙΕΡΟ ΝΑΟ ΑΓ. ΑΘΑΝΑΣΙΟΥ. Nehmen Sie diesen Weg.

2. In einer weiten Rechtskurve führt eine Steinstraße linkerhand bergab. Nehmen Sie diese Straße. Er führt hinab zum Friedhof. Ein ungepflasterter Pfad führt um den Friedhof herum und setzt sich in gleicher Richtung fort. Er führt sie aus dem Dorf heraus.
3. Der Pfad mündet in der Kurve eines unbefestigten Wegs. Biegen Sie hier links ab. An seinem höchsten Punkt führt der unbefestigte Weg nach rechts.
4. Etwa 100 Meter weiter biegen Sie zwischen zwei Steinreihen rechts in Richtung einer Gruppe von Kiefernbäumen ab. Dort befindet sich eine Kapelle. Wandern Sie um die Kapelle herum und setzen Sie Ihre Wanderung bergab über Felsen auf der anderen Seite fort. Am Ende der Felsreihe befindet sich eine niedrige Steinmauer. Wandern Sie weiter bergab, indem Sie sich zunächst leicht linkerhand und später weiter rechts halten. Hier gibt es keinen Pfad mehr, hin und wieder findet man Schafspfade. Sie wandern in ungefähre Richtung der Landzunge, über Steine und Felsen zwischen niedrigen Sträuchern. Sie passieren einen verfallenen Steinkreis. Rechterhand ist die Mündung zum Pagasäischen Golf, vor Ihnen liegt Evia und zu Ihrer Linken ist die Passage zur Ägäis.



5. Beim verfallenen Steinkreis kehren Sie um und wandern zurück bergauf.
6. An einem großen Steinkreis halten Sie sich links auf einem schmalen Pfad in Richtung der zwei Dörfer, die Sie sehen können.



7. Halten Sie sich etwa 30 Meter weiter links auf einem schmalen Pfad mit weiteren parallel verlaufenden Pfaden. Er sieht ein wenig wie ein Flussbett aus. Auf dem nächsten Abschnitt führen verschiedene Schafspfade nach unten. Wandern Sie in ungefähre Richtung des Dorfes unten am Meer, und weiter unten

mehr in Richtung der am weitesten entfernten linken Seite dieses Dorfes. Bleiben Sie auf der linken Seite der Rinne. Am Ende müssen Sie ein Teilstück mit großen Felsblöcken überqueren. Hier wandern Sie in Richtung einiger Antennen.

8. Hinter den Antennen befindet sich eine kleine Kapelle. Von hier verläuft ein gut zu erkennender Pfad bergab zum Dorf. Wandern Sie nach unten zwischen den Häusern in Richtung der Bucht und biegen Sie rechts ab.



9. Am Parkplatz an der Bucht finden Sie die griechische Küstenwache. Biegen Sie hier rechts ab und wandern Sie zwischen zwei Häusern bergauf. Hinter einer Rechtskurve setzt sich der Steinpfad bergauf zwischen Häusern fort.
10. Biegen Sie am höchsten Punkt links ab und gehen Sie weiter bergauf. Der Pfad führt Sie aus dem Dorf heraus und geht in einen sehr gut erhaltenen Kalderimi über, der bergauf einen Zickzack-Kurs in Richtung Trikeri beschreibt. Weiter oben am Berg kreuzt er eine asphaltierte Straße.
11. In Trikeri mündet der Kalderimi in einen betonierten Pfad. Wandern Sie weiter geradeaus.
12. Halten Sie sich an einer Gabelung links. Der Steinpfad endet auf dem Platz, wo Ihre Wanderung begonnen hat.



Entlang der Strecke im Mai 2011

